B E K A N N T G A B E

gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes
über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz, Kurfürstenstraße 12 – 14, 56068 Koblenz, gibt als zuständige Genehmigungsbehörde Folgendes bekannt:

Im Rahmen des Verfahrens auf Erteilung von Bewilligungen zur Entnahme von Grundwasser für die Nutzung als Mineralwasser wie folgt

lfd. Nr.	**Art der Entnahme** Br./Qu.	**Bezeichnung der Fassung** AKSWV-Nr.	**Gemeinde**	**Bezeichnung aus katasteramtlichem Lageplan** Gemarkung	Flur	Flurst.	**UTM 32U Ost**	**UTM 32U Nord**
1	**Brunnen „Glees I“**	**301138664**	**Glees**	**Glees**	**6**	**45**	**375 438**	**5 588 931**
2	**Brunnen „Glees II“**	**301138775**	**Glees**	**Glees**	**2**	**85**	**375 307**	**5 587 765**

Koordinatensystem: UTM/ETRS89, Zone 32U

durch den Antragsteller SOL Kohlensäure Werk GmbH & Co. KG, Brohltalstraße 26, 56659 Burgbrohl, **wird keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.**

Durch die gemäß § 7 und Ziffer 13.3.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147), erforderliche allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls ist festzustellen, ob durch das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind.
Die gemäß § 5 und § 7 Abs. 1 UVPG erforderliche behördliche „Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls“ auf Grundlage der vom Ingenieurbüro BCE erstellten standortbezogenen Vorprüfung, hat ergeben, dass durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Somit ist festzustellen, dass keine UVP-Pflicht besteht.

Als wesentliche Merkmale für das Vorhaben und den Standort waren die Ressourcen Bodenwasser- und Grundwasserhaushalt zu prüfen und damit ggf. verbundene grundwasserabhängige Ökosysteme.
Wesentlicher Grund für das Prüfergebnis ist die anhand der Standorteigenschaften getroffene Einschätzung, dass erhebliche nachteilige Auswirkungen sowohl auf den pflanzenverfügbaren Bodenwasserhaushalt als auch auf das nächstgelegene Gewässer (Gleesbach) durch das Vorhaben nicht hervorgerufen werden.

Andere Schutzgüter sind von dem Vorhaben nicht betroffen.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Koblenz, den 13.04.2022
Im Auftrag

gez.
Eberhard Stippler